

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Grünflächen und –verbindungen				
1	Eine Grünverbindung zwischen Carl-Goerdeler-Park im Norden und Kleingärten im Süden soll angelegt werden soll, die jedoch <u>nicht</u> von Straßen zerschnitten wird.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft.	x	
2	Eine ausreichende Durchgrünung der Wohnquartiere soll erfolgen.	Die zukünftigen Grünstrukturen sind wesentlicher Bestandteil weiteren Planungsprozesses.		
3	Die Grünverbindung zur Gartenstadt Vahr sollte verbessert werden. Das Plangebiet „Rennbahn-West“ ist hierzu in die Überlegungen einzubeziehen.	In der Machbarkeitsstudie spielt die Vernetzung von Grünräumen und Schaffung neuer Grünverbindungen eine zentrale Rolle. Inwiefern eine Grünverbindung in Richtung Westen über die "Rennbahn-West" erfolgen kann, wird in der Machbarkeitsstudie geprüft.	x	
4	Die 5 – 6 ha vorhandenen Gehölzbestände sollen durch Wege erlebbar gemacht werden.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft. Hier können Zielvorstellungen für diesen Bereich formuliert werden. Eine landschafts-architektonische Ausgestaltung ist dann Teil der nachfolgenden Planung (Rahmenplan, Wettbewerbe).	x	
5	Im zukünftigen Quartier sollen grüne Wege zwischen Berliner Freiheit, Kleingärten Holter Feld, Vahrer Straße und Wilhelm-Busch-Viertel entstehen.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft.	x	
6	Die vorhandenen Grünflächen sind nach Auffassung einiger Anwesenden teilweise sehr vernachlässigt und daher nur bedingt nutzbar.	Die geschilderte Situation wird mit der für die Unterhaltung von Grünanlagen zuständigen Fachbehörde rückgekoppelt werden.		
7	Es braucht mehr als 6 ha Grünfläche.	Prüfung im Rahmen der Machbarkeitsstudie sowie im weiteren Verfahren.	x	
8	Der Rennplatz ist zu bestimmten Zeiten zugänglich und kann genutzt werden. Auch mit seiner eingeschränkten Zugänglichkeit hat er eine Bedeutung als Freiraum für die Anwohner (Landschaftsbild, Klimaschutz etc.). Es wird betont, dass die immer wieder gemachte Aussage, der Rennplatz sei als Grünfläche aufgrund der nicht vorhandenen Zugänglichkeit für die Erholung von untergeordneter Bedeutung, nicht richtig ist.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Dennoch ist der Rennplatz nur an wenigen Tagen im Jahr für alle zugänglich. Ebenso ist die Golfanlage nur für eine eingeschränkte Gruppe vom Menschen zugänglich.		
<i>Alle Anmerkungen zum Thema „keine Bebauung“ sind auf der Themenwand „Nutzungen“ zusammengefasst.</i>				
Natur				
9	Die auf dem Rennplatz vorhandenen Tierarten müssen erfasst werden (Vögel, Säugetiere, Amphibien etc.).			x
10	Maßnahmen zum Amphibienschutz sollen durchgeführt werden. Rückzugsinseln für Tiere sollen auf dem Gelände verbleiben bzw. geschaffen werden.	Eine ökologische Bestandsaufnahme ist beauftragt.		x
11	Der Rennplatz soll als Landschaftsschutzgebiet gesichert werden (ökologisch wertvolle Fläche).	Eine ökologische Bestandsaufnahme ist beauftragt. Eine Ausweisung der gesamten Fläche als Landschaftsschutzgebiet entspricht nicht dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan, an dieser Stelle ein gemischtes, urbanes Stadtquartier zu entwickeln.		x

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Luft				
12	Es wird befürchtet, dass es zu einer höheren Feinstaubbelastung durch die Zunahme des Verkehrs kommt,	Dies wird im Rahmen der Bauleitplanung ggf. zu untersuchen sein.		
13	Es wird befürchtet, dass sich durch das Bauvorhaben die kleinklimatischen Verhältnisse ändern (Kaltluftproduktion, Luftaustausch),			
14	Es wird befürchtet, dass sich die Luftqualität verschlechtert.			
Wasser				
15	Es wird befürchtet, dass es zu einer Grundwasserabsenkung kommt (Bauschäden),	Eine Hydraulische Untersuchung zu Niederschlags- und Schmutzwasserentsorgung ist beauftragt worden.		x
16	Es wird befürchtet, dass es durch die Versiegelung zu Vernässungen auf den umliegenden Grundstücken kommt.			x
17	Die zunehmenden Starkregenereignisse sind entsprechend zu berücksichtigen.			x
18	Die Abflussfunktion des Mittelkampfleets ist zu verbessern.			x
19	Es sollten Verdunstungsteiche für Regenwasser geschaffen werden.			x
20	Das Mittelkampffleet soll geöffnet und in die Flächengestaltung eingebunden werden.	Untersuchungen erfolgen hierzu im Hydrologischen Gutachten.		x
21	Es wird befürchtet, dass durch die Versiegelung mehr Oberflächenwasser entsteht, welches nicht abgeführt werden kann,	Im Rahmen der Bauleitplanung ist dies zu untersuchen. Verweis auf das Hydrologische Gutachten		x
22	Die Auswirkungen einer Bebauung auf die Nachbarschaften müssen untersucht werden. Z.B. liegen die Grundstücke an der Carl-Goerdeler-Straße und der Julius-Leber-Straße niedriger als der Rennplatz (das betrifft mehrere 100 Menschen).			x
23	Das Grundwasser steht hoch an, so dass einige Grundstücke gelegentlich „unter Wasser“ stehen. Eine (tlw.) Versiegelung des Rennbahnareals wird die Situation möglicherweise verschärfen. Regenrückhaltung auf dem Gelände ist daher unbedingt erforderlich.		Verweis auf das Hydrologische Gutachten, dessen Erkenntnisse im weiteren Planungsprozess berücksichtigt werden.	
24	Der Deichverband ist in die weitere Planung einzubeziehen.	Der Deichverband ist im Rahmen der Bauleitplanung einbezogen.		
	Es besteht die Sorge, dass weitere Grundwasserverschmutzungen, z.B. in Nord-Sebaldsbrück oder im Bereich der Emil-Sommer-Straße durch Grundwasserabsenkungen bei der Bebauung des Gebietes auftreten könnten.	Untersuchungen erfolgen hierzu im Hydrologischen Gutachten.		x

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbarkeitsstudie	Fachgutachten
Freizeit und Naherholung				
24	Durch die Mitte soll ein Grünstreifen mit Start/Ziel Tribüne, Museum als Erinnerung, Spielgarten für Jung und Alt und Café/Bar angelegt werden.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie geprüft. Die Ausgestaltung der späteren öffentlichen Grünflächen wird in den Wettbewerben thematisiert werden.	x	
25	Der Streifen der Rennbahn an sich soll als Freifläche erhalten bleiben und als Finnbahn oder Fitnessparcours mit Geräten genutzt werden.		x	
26	Eine Finnbahn soll angelegt werden.	Die Ideen werden in der Machbarkeitsstudie geprüft.	x	
27	Eine Hundenauslaufläche soll angelegt werden.	Die Ausgestaltung der späteren öffentlichen Grünflächen wird in den Wettbewerben thematisiert werden.	x	
28	Ein Sportgarten soll entstehen.		x	
29	Es sollen Sportgeräte für draußen errichtet werden (Sportparcour).		x	
	Spielplatzangebot soll das Thema „Pferd“ aufgreifen		x	
	Ein Schwimmbad soll gebaut werden.		x	
	Errichtung einer Kanustation	Anmerkung: Es bestehen keine Überlegungen vom Deutschen Jugendherbergsverband am Standort eine Jugendherberge zu eröffnen. Hierfür werden an diesem Standort keine Kapazitäten gesehen.	x	
	Reitstall und Pferde auf eventuellen Freiflächen, Ponyhof, Kinder-/Jugendfarm (Errichtung einer Jugendherberge)		x	
30	Ein Generationenspielplatz soll entstehen.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie erörtert werden. Die Ausgestaltung der späteren öffentlichen Grünflächen wird in den Wettbewerben thematisiert werden.	x	
31	Es gibt einen Bedarf an Sportflächen sowohl für Familien als auch für Vereine, der zu berücksichtigen ist.	Es wird Gespräche mit der Fachbehörde dazu geben.		
32	Der Freizeitwert soll gesteigert werden.	Das Thema Freizeit wird in der Machbarkeitsstudie behandelt und kann auch einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der öffentlichen Grünflächen leisten. Hierzu kann eine Sammlung von möglichen Beispielen für unterschiedliche Zielgruppen erfolgen. Es werden jedoch keine Betreiberkonzepte entwickelt.	x	
33	Es sollen Sportangebote und Breitensport vorgesehen werden.	In der Machbarkeitsstudie wird eine Erörterung stattfinden, welche Flächen sich hierfür ggf. eignen und wer die Anlage zukünftig unterhalten könnte.	x	
	Es könnte ein kleiner Landschaftspark mit Wasserläufen, Wiesenblumen, Hügeln etc. errichtet werden.	Die Idee wird in der Machbarkeitsstudie erörtert werden. Die Ausgestaltung der späteren öffentlichen Grünflächen wird in den Wettbewerben thematisiert werden.	x	

Nr.	Beiträge	Anmerkungen	Machbar-keits-studie	Fach-gutach-ten
Freizeit und Naherholung				
	Die Fläche soll bleiben, wie sie heute ist. Sie ist grün und bietet Möglichkeiten für Sport, Freizeit und Erholung. Das künftige Rennbahnquartier ist keine Verbesserung.	Die Bebauung des Rennbahnareals ist durch Senat und Bürgerschaft beschlossen worden. Gemäß Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan soll ein gemischtes, urbanes Stadtquartier entstehen.		
	Zugang zu Licht bzw. Sonne sollte bei der weiteren Planung beachtet werden.	Im neuen Stadtquartier wird es öffentliche Grünanlagen geben, die auch der jetzigen Bevölkerung zugutekommen werden. Eine Vernetzung mit vorhandenen Grünräumen wird zur Qualitätsverbesserung beitragen.		
Weiteres				
34	Ein zukunftsfähiges und innovatives Bauen mit Dach- und Wandbegrünung soll umgesetzt werden.	Der Hinweis wird in die Machbarkeitsstudie aufgenommen. Sollten die Aspekte Dach- und Wandbegrünung für den Standort relevant sein, so werden entsprechende Empfehlungen für die weitere Bearbeitung formuliert. Es wird jedoch keine Ausarbeitung von Baufeldern und Baukörpern erfolgen. Dieses findet im weiteren Planungsprozess statt (Rahmenplan, Wettbewerbe).	x	
35	Es wird befürchtet, dass es zu einer Verschattung der angrenzenden Quartiere kommt.	Dies ist im Rahmen der Bauleitplanung bzw. der konkreten Ausbauplanung zu prüfen.		
36	Es wird befürchtet, dass die im westlichen Planbereich vorhandene Pferdekoppel auch zu Bauland gemacht wird und die angrenzenden Wohnquartiere dann durch eine Erschließungsstraße ausgehend von der Vahrer Straße belastet werden.	Betrachtet werden derzeit nur die Flächen gemäß Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan (2488); Rennbahngelände + öffentliche Grünfläche im Nordosten.		
	Für jeden neuen Bewohner sollte mindestens ein neuer Baum gepflanzt werden.	Die Idee wird in die Machbarkeitsstudie aufgenommen und im weiteren Verfahren geprüft.	x	
	Die Fläche sollte als Ausgleichsfläche für die angrenzenden Industriegebiete genutzt werden.	Die Bebauung des Rennbahnareals ist durch Senat und Bürgerschaft beschlossen worden. Gemäß Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan soll ein gemischtes, urbanes Stadtquartier entstehen. Im neuen Stadtquartier wird es öffentliche Grünanlagen geben, die auch der jetzigen Bevölkerung zugutekommen werden. Eine Vernetzung mit vorhandenen Grünräumen wird zur Qualitätsverbesserung beitragen.		